

Programm

Wolfgang Amadée Mozart
(1756-1791)

Streichquartett B Dur KV 589 (1790)
Allegro
Larghetto
Menuetto. Moderato
Allegro assai

Anton Webern
(1883-1945)

Fünf Sätze für Streichquartett op. 5 (1909)
Heftig bewegt
Sehr langsam
Sehr bewegt
Sehr langsam
In zarter Bewegung

Franz Schubert
(1797-1828)

Streichquartett G-Dur 887 (1826)
Allegro molto moderato
Andante un poco mosso
Scherzo. Allegro vivace
Allegro assai

ARTEMIS-QUARTETT

Natalie Prischepenko, 1. und 2. Violine
Heime Müller, 1. und 2. Violine
Volker Jacobsen, Viola
Eckart Runge, Violoncello

Natalie Prischepenko wurde 1973 in Sibirien geboren. Sie erhielt ersten Geigenunterricht mit 7 Jahren bei ihrer Mutter, später bei Zakhar Bron in Nowosibirsk und Lübeck. 1988 errang sie den 2. Preis beim Wieniawski-Wettbewerb in Liblin, 1990 den 1. Preis beim Paganini-Wettbewerb in Genua und 1992 den 2. Preis bei Reine-Elisabeth-Wettbewerb in Brüssel. Seit 1981 ist sie solistisch und kammermusikalisch in den meisten Ländern Europas, in Japan und den USA aktiv. 1994 erschien eine erste CD mit Sonaten von Brahms und Prokofjew.

Heime Müller wurde 1970 in Hamburg geboren und erhielt dort ersten Geigenunterricht bei Marianne Petersen. Er wurde in Lübeck Schüler von Uwe-Martin Haiberg, Stipendiat der Studienstiftung des deutschen Volkes und setzte seine Studien bei Ulf Hoelscher und bei Nora Chastian fort. Er nahm an den Musikfestivals von Interlochen und Ravinia teil, war mehrfacher Preisträger des Wettbewerbs Jugend musiziert, war Mitglied im European Union Youth Orchestra und hat bei zahlreichen Konzerten in Europa und den USA und bei Radio- und Fernsehproduktionen mitgewirkt.

Volkes Jacobsen wurde 1970 in Hannover geboren und bekam den ersten Viola-Unterricht mit 7 Jahren. Er war Schüler von Christian Pohl. Er studierte an der Musikhochschule in Lübeck bei Barbara Westphal ferner bei Lawrence Dutton, Heidi Castleman und Stuart Eaton. Er ist mehrfacher Preisträger des Wettbewerbs Jugend musiziert, war Solobratscher im Bundesjugendorchester, gewann 1993 den 2. Preis beim Bundeshochschulwettbewerb und erhielt ein Stipendium der Marie-Luise-Imbusch-Stiftung. Er konzertierte in Europa und den USA.

Eckart Runge wurde 1967 in Heidelberg geboren und erhielt mit 10 Jahren ersten Cello-Unterricht bei Vladimir Diask in Prag. Anschließend war er Jungstudent am kgl. Konservatorium in Brüssel bei Edmont Baert. Nach dem Abitur nahm er sein Studium bei Angelica May auf und setzte es bei David Geringas fort. Er gewann verschiedene internationale Preise. Er war Stipendiat der Jürgen-Ponto-Stiftung und der Studienstiftung des deutschen Volkes. 1992/93 war er 1. Solocellist im Orchester der Hansestadt Lübeck. Seine Konzerttätigkeit führte ihn durch viele europäische Länder und nach Nord- und Südamerika.